

---

## Antrag auf Genehmigung zum Ausbau eines Gewässers innerhalb des Hartsteintagebau N i e m b e r g / B r a c h s t e d t

---

**Antragstellerin:** Mitteldeutsche Baustoffe GmbH  
Köthener Straße 13  
06193 Sennewitz

Hiermit wird die Genehmigung zum Ausbau eines Gewässers nach §§ 67 und 68 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) beantragt.

### **Vorhabensbeschreibung**

Die Mitteldeutsche Baustoffe GmbH (MDB) ist Inhaberin der Bergbauberechtigungen am Bergwerksfeld Niemberg/Brachstedt (Nr. III-A-g-88/90/236) sowie am Bewilligungsfeld Wurp/Brachstedt (Nr. II-B-g-148/96-4438). Diese Bergbauberechtigungen gelten für den bergfreien Bodenschatz Gesteine zur Herstellung von Schotter und Splitt. Das Gesamtvorhaben wird nachfolgend als Hartsteintagebau Niemberg/Brachstedt bezeichnet.

Der Unternehmer plant innerhalb der Fläche dieser Bergbauberechtigungen den Aufschluss eines Tagebaus. Die Rohstoffe sollen gewonnen, in entsprechenden Einrichtungen aufbereitet und für die Versorgung des örtlichen Marktes mit Baurohstoffen zur Verfügung gestellt werden. Die Lagerstätte Niemberg/Brachstedt ist Anschlusslagerstätte für die vor der Erschöpfung stehenden Lagerstätten Schwerz und Petersberg des Unternehmers.

Nach Abschluss der Abbautätigkeit wird sich die Tagebauhohlform mit zufließendem Grund- und Oberflächenwasser füllen. Dieser Vorgang wird nach **Anlage 6/1** einen Zeitraum von maximal 165 Jahren beanspruchen. Nach Abschluss des Wiederanstieges verbleibt ein Gewässer mit einer Gesamtfläche von ca.

- 33,7 Hektar

und einem mittleren Gewässerspiegel bei

- +95 m NN.

Das Vorhaben hat somit die Herstellung eines Gewässers im wasserrechtlichen Sinne zur Folge.

### **Fläche / Grundstücke**

Die Gewässerfläche entspricht im Wesentlichen der Abbaufäche (Anlage 4/5/2) mit den ganz oder teilweise betrieblich genutzten Flurstücken (Anlage 4/3/2).



## Hydrogeologie

Für die hydrogeologischen Belange des Vorhabens wird an dieser Stelle auf die detaillierten Ausführungen im Hydrogeologischen Gutachten (**Anlage 6/1**) und in dessen Ergänzungen und Aktualisierungen (**Anlagen 6/3** und **6/4**) verwiesen.

Gemäß den Ergebnissen des Hydrogeologischen Gutachtens ist durch den geringen Zufluss an Grundwasser zum Tagebau ein verhältnismäßig langsamer Wiederanstieg des Wasserspiegels zu erwarten. Eine Abschätzung zur Entwicklung des Wasserspiegels in Relation zur Dauer in Jahren gibt das Diagramm auf Seite 39 des Hydrogeologischen Gutachtens (**Anlage 6/1**). Es ist zu erwarten, dass der Wasseranstieg bis zu einer Höhe von 80 m NN vergleichsweise zügig erfolgt, danach verlangsamt sich der Anstieg erheblich. Der zu erwartende Höchstwasserstand wird sich voraussichtlich zwischen 95 und 100 m NN einstellen.

## Fachbeitrag Wasserrahmenrichtlinie

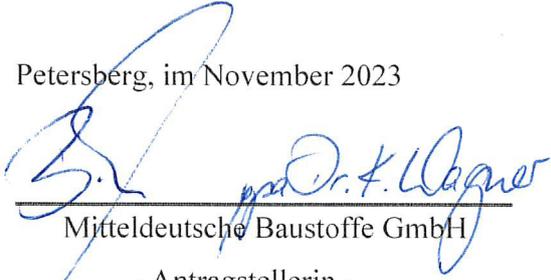
Der Fachbeitrag zu den Bewirtschaftungszielen gemäß §§ 27 und 31 und § 47 des Wasserhaushaltsgesetzes (Fachbeitrag Wasserrahmenrichtlinie) ist der **Anlage 6/5** zu entnehmen.

Darin wird die Vereinbarkeit des geplanten Vorhabens „Hartsteintagebau Niemberg/Brachstedt“ mit den Bewirtschaftungszielen des für die Planung prüfrelevanten Grundwasserkörpers (GWK) „Wettiner Permokarbon“ und „Hallesche und Köthener Moränenlandschaft“ sowie dem Oberflächenwasserkörper (OWK) „Reide/Rieda“ untersucht. Dem Ergebnis der Untersuchung des Fachbeitrages ist zu entnehmen, dass durch das Vorhaben auf beide der GWK eine negative Beeinflussung ausgeschlossen werden kann. Zur Vermeidung einer erheblichen Beeinträchtigung der Qualitätskomponenten des OWK Reide/Rieda werden entsprechende Vermeidungs- und Verminderungsmaßnahmen wie z. B. die Schaffung von Sedimentationsbecken zur Absetzung von Trübstoffen sowie die Schaffung von Wasserspeichern auf der Tagebausohle zur Vermeidung von Schwallwellen bei Starkniederschlagsereignissen und Vergleichmäßigung der Einleitmenge geplant. Bei einem ordnungsgemäßen Betrieb des Tagebaus und der eingesetzten Geräte sind keine relevanten Einträge von Schadstoffen in das Grund- und Oberflächenwasser zu erwarten.

Die Auswirkungen auf das Grund- und Oberflächenwasser werden als unerheblich eingestuft.

**Weitere Einzelheiten zu dem Vorhaben enthält die 1. Ergänzung zum Rahmenbetriebsplan aus dem Jahr 2023 einschließlich der Umweltverträglichkeitsstudie (Anlage 5).**

Petersberg, im November 2023



Mitteldeutsche Baustoffe GmbH

- Antragstellerin -